

Öffentliche Sitzung
des Integrationsrats
am Dienstag, den 15.06.2021
als Videokonferenz

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Bürgermeister Julius Mihm

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Stadträtin Dr. Ina Neufeld

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Nadine Molinari

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Integrationsrat/rätin

Frau Integrationsrätin Aslihan Dosgül

Frau Integrationsrätin Colette Eisenhuth

Herr Erkan Gezen

Herr Integrationsrat Abdulrahmen Khedeir

Herr Integrationsrat Fuad Koldzic

Frau Integrationsrätin Zacharoula Kotta

Frau Integrationsrätin Aglaia Kutuva

Frau Integrationsrätin Ekaterini Kutuva

Herr Integrationsrat Ahmet Misir

Frau Integrationsrätin Aleyna Oktay

Frau Integrationsrätin Natallia Rau

Frau Integrationsrätin Sehada Seitz

Herr Integrationsrat Andrzej Sielicki

Herr Integrationsrat Yakup Varol

Verwaltung

Frau Melanie Bihlmaier

Herr Hermann Gaugele

Frau Franka Zaneck

Abwesend:**SPD**

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Integrationsrat/rätin

Herr Integrationsrat Samer Al Saidi

Frau Integrationsrätin Somaye Amiri

Herr Integrationsrat Marius Burduja

Herr Integrationsrat Musa Ceesay

Herr Integrationsrat Marino D'Amico

Frau Integrationsrätin Dragana Damjanovic-Schachner

Herr Integrationsrat Burak Dincel

Herr Integrationsrat Mirko Giallorenzo

Frau Integrationsrätin Envera Jusic

Herr Integrationsrat Anil Kalay

Frau Integrationsrätin Lamprini Lampropoulou-Blumer

Herr Integrationsrat Celestino Piazza

Herr Integrationsrat Tuncay Polat

Frau Integrationsrätin Svetlana Rogler

Frau Integrationsrätin Süheyla Torun

Tagesordnung

=====

- 1** Tagesaktuelles
- 2** Anmerkungen zum Protokoll vom 13.04.2021
- 3** Aktuelle Coronalage
- 4** Information über Umstrukturierungen ab 1. August 2021
- 5** Pakt für Integration – 4 Jahre Integrationsmanagement in Schwäbisch Gmünd
- 6** Information über Aktivitäten im Bereich Städtepartnerschaften 2021
- 7** Themen der nächsten Sitzung
- 8** Termine und Sonstiges

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Tagesaktuelles

Protokoll:

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf begrüßt Integrationsrätin Kotta. Frau Kotta war seit 2018 im Integrationsrat und geht jetzt mit ihrem Mann nach Griechenland zurück. Er würdigt ihr Engagement als Integrationsrätin und engagierte Bürgerin, die sich fast 50 Jahre für Menschen in Schwäbisch Gmünd eingesetzt hat und Ihnen bei Ihren Sorgen und Problemen geholfen hat. In dieser Zeit war sie vor allem für die griechische Gemeinde eine wertvolle Stütze. Er bedankt sich bei ihr ganz herzlich dafür und wünscht ihr und ihrem Mann im Ruhestand in Griechenland alles Gute. Er übergibt im Namen des Integrationsrates ein kleines Geschenk zum Abschied.

Frau Kotta bedankt sich bei OBM Arnold für die nette Verabschiedung und betont, dass sie sich in Schwäbisch Gmünd immer sehr wohl und als Gmünderin gefühlt hat. Sie hat sich gerne für die Griechen in Schwäbisch Gmünd eingebracht und im Integrationsrat mitgewirkt.

Nachdem es keine weiteren Beiträge und Wortmeldungen gibt, schließt OBM Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR, 50
nachrichtlich an Amt:

zu 2 Anmerkungen zum Protokoll vom 13.04.2021

Protokoll:

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und fragt nach ob es irgendwelche Einwände oder Beiträge zum vorliegenden Protokoll gibt.

Da es keine Wortmeldungen gibt, erklärt OBM Arnold das Protokoll vom 13.04.2021 als genehmigt und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR, 50
nachrichtlich an Amt:

zu 3 Aktuelle Coronalage

Protokoll:

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und erklärt, dass die neue Inzidenzwerte vielversprechend sind und man deshalb bei den Stadtwerken und im Rathaus langsam wieder in den Normalbetrieb zurückkehrt und öffnet. Ein Punkt der ihm Kopfzerbrechen bereitet ist der, dass derzeit immer noch 75% der Infizierten Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund sind. Er berichtet weiter, dass es der Stadt noch einmal gelungen ist Impfdosen zu bekommen, die zielgerichtet eingesetzt werden sollen und zwar gleich am Wochenende. Er betont, dass es wichtig ist, wenn die Mitglieder des IGR als Botschafter auftreten, damit die Impfungen von den einzelnen Communities, in den geworben wird, angenommen werden.

Stadträtin Dinser merkt an, dass sie den Eindruck hat, dass Menschen mit Migrationshintergrund aus unterschiedlichen Gründen oft nicht so gut erreicht werden können. Sie möchte wissen, ob man insbesondere auch auf die Schulen zugeht um die Eltern zu erreichen und zu informieren, damit auch diese über die Pläne der Stadtverwaltung informiert sind.

OBM Arnold sagt, dass es an der fehlenden Info nicht liegen kann und führt aus, dass die Verwaltung intensiv im IGR und in den Moscheen geworben. Alle Moscheen beteiligen sich auch intensiv indem sie selbst Corona Selbsttest durchführen und die Imame die Gläubigen dazu anhalten sich testen und impfen zu lassen. Er betont weiter, dass es am Willen nicht gefehlt hat, es aber nach wie vor dennoch viele Menschen gäbe, die sich nicht impfen lassen wollen und es in dieser Gruppe viele Vorbehalte gibt. Er erklärt, dass die größte Gruppe der Neuinfizierten derzeit bei den 50 und 59jährigen gibt.

Frau Zaneck ergänzt, dass in Schulen und Quartieren viel unternommen wurde, dass der IGR Elternbriefe in viele Sprachen übersetzt hat, dass Filme gedreht und gepostet wurden die in den einzelnen Communities und Schulen verteilt wurden und so viele Menschen erreicht werden konnten. Sie betont, dass auch viele Menschen direkt durch die Netzwerke im Welcome Center angesprochen werden und auch dort viel Überzeugungsarbeit geleistet wird. Bei der Arbeit hat sich aber auch hier gezeigt, dass trotz der Bemühungen viele nicht überzeugt werden konnten.

Integrationsrat Kalay berichtet, dass er einen Anruf von WCC bekommen hat und eine Liste mit über 70 Impfwilligen aufstellen konnte.

Integrationsrat Sielicki berichtet davon, dass der Aufruf der Stadt in seiner Gemeinde sehr gut angenommen wurde v.a. deshalb, da es immer noch problematisch ist einen Termin zu bekommen

Frau Zaneck ergänzt, dass die Verwaltung derzeit zweigleisig plant: Es werden Sonderimpfungen je nach Bedarf über das WCC z.B. im Impfzentrum Schwerzerhalle vermittelt und regelmäßige Angebote an den Wochenenden in den Einkaufszentren oder zentralen Plätzen angeboten.

OBM Arnold weist darauf hin, dass Menschen die sich impfen lassen wollen sich direkt im WCC bei Herrn Gaugele melden sollen.

OBM Arnold schließt, nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR, 50
nachrichtlich an Amt:

zu 4 **Information über Umstrukturierungen ab 1. August 2021**

Protokoll:

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Frau Zaneck.

Frau Zaneck erläutert, dass es das Welcome Center Schwäbisch Gmünd in der bisherigen Form nicht mehr geben wird. Die Themen Europa und Internationales werden künftig im Kulturbüro beheimatet sein, die Entwicklungszusammenarbeit wird mit in das neue **„Amt für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung“** übersiedeln. Drei MitarbeiterInnen aus dem „Stabsbereich Internationales, Integration und Europa“ bilden den Grundstock dieses neuen Amtes. Das Welcome Center bleibt weiterbestehen und ist weiterhin Anlaufstation für Zuwanderer und Flüchtlinge. Auch der Integrationsbeauftragte wird weiter vom Welcome Center auswirken.

Frau Zaneck erläutert die Aufgabenstellungen im neuen Amt (siehe PPP).

OBM Arnold betont, dass der Bereich Integration durch diese Umstrukturierung nicht geschwächt werden soll. Er betont, dass in Schwäbisch Gmünd seit über 10 Jahren die Weichen gestellt worden sind für ein Integrationskonzept für Flüchtlinge und Zuwanderer. Er verspricht, dass das Thema Integration weiter ein zentrales Thema bleiben wird unter Führung des OBM und dass das Welcome Center weiter bestehen bleibt und, durch die Zusammenlegung mit der Wohnungsnotfallhilfe weiter gestärkt werden soll.

Stadträtin Dinser/CDU betont die Wichtigkeit der Integration für Schwäbisch Gmünd und fragt nach wie die Stelleaufteilung genau geplant ist. Sie gibt zu bedenken, dass die Verschiebungen hier ein falsches Signal nach außen geben könnten.

OBM Arnold betont, dass Integrationsbeauftragte auch nach der Umstrukturierung ihre zentrale Funktion behalten. Auch wenn in den letzten Jahren weniger Flüchtlinge nach Schwäbisch Gmünd gekommen sind, hat das seit 2020 geltende Fachkräfteeinwanderungsgesetz zu einem anderen Schwerpunkt im Welcome Center geführt. Hier ist und bleibt der Integrationsbeauftragte die zentrale Figur und muss diese auch im Welcome Center innehaben.

Stadtrat Dr. Benk/Die Linke fragt nach ob hier nicht durch die Umstrukturierung eine Stelle eingespart wird.

Frau Zaneck erwidert, dass man nach der Zusammenlegung der Stabsstellen für Flüchtlinge und Integration und der Genehmigung der 3 Stellen für das Integrationsmanagement vom Land von einer luxuriösen personellen Situation sprechen kann. Die drei Stellen des Integrationsmanagements und der Integrationsbeauftragte werden zu je 100% vom Land gefördert. Auch die Stelle des Integrationsbeauftragten bleibt voll erhalten. Daran ändert sich nichts.

Integrationsrat Koldzic betont, dass Schwäbisch Gmünd eine gute Integrationsarbeit und Integrationspolitik hat. Er begrüßt es, dass Integration Chefsache ist und bleibt. Er erklärt, dass durch die Umstrukturierung zwar Bereiche wegfallen, gibt aber zu bedenken, dass die Verbliebenen mehr Arbeit und mehr Verantwortung übernehmen müssen. Herr Koldzic betont, dass es für den IGR sehr wichtig ist, dass Herr Gaugele eine 100 % Stelle als Integrationsbeauftragter behält damit die Umstrukturierung nicht zu einem Defizit führt.

OBM Arnold erwidert, dass er ihm damit aus dem Herzen spreche. Sich um die Menschen zu kümmern die hierherkommen war und ist bei allen Beteiligten eine Herzensangelegenheit. Damit diese große Aufgabe gelingen konnte bedurfte es am Anfang Menschen, wie Frau Dinsler, die dies mit ganzem Herzen und mit Freude angepackt haben. Im zweiten Schritt mussten die strukturellen Grundlagen geschaffen werden, damit die Arbeit nachhaltig fortgeführt werden konnte. Die ganzen Gesetze, Regeln und Förderprogramme haben dies ermöglicht. Auch das Treffen mit den Sprechern des IGR gehört dazu und hilft, in diesem wichtigen Kreis vorzudenken und vorzuplanen. Die Zusammenführung mit Amt 50 ist wichtig, weil viele Themen, insbesondere mit der Wohnungsnotfallhilfe sich überschneiden

Herr Reuter bestätigt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Teams der Wohnungsnotfallhilfe und der Integration schon lange besteht und sehr gut für alle Beteiligten ist.

Integrationsrätin Eisenhuth führt an, dass aktuell in der neuen Zusammensetzung die Schwerpunkte Europa und Internationales nicht mehr aufgeführt sind. Nur die Städtepartnerschaften und der Bereich Soziales sind erhalten geblieben. Sie gibt zu bedenken, dass Migration aber mehr ist als Soziales, es ist auch Kulturelles.

OBM Arnold erwidert, dass das Welcome Center sich ständig weiterentwickelt und sich den Bedürfnissen anpassen muss.

Frau Zaneck ergänzt, dass Herr Gaugele aufgrund seiner Erfahrung die Verknüpfungen erstellen kann und das sicher gut erledigt wird.

OBM Arnold bekräftigt, dass der Wille da ist das zu machen und dass auch der/die Städtepartnerschaftsbeauftragte sensibilisiert wird sich zu verknüpfen.

Integrationsrat Koldzic erklärt, dass die Aufgaben im Welcome Center, die bisher Frau Zaneck und Herr Gaugele gemeinsam bewältigt haben jetzt auf Herrn Gaugele übergehen.

Frau Zaneck erwidert, dass sie beide angetreten sind um den Veränderungsprozess zu starten und Strukturen aufzubauen. Da diese Arbeit jetzt in vielen Bereichen erledigt ist, kann Integration ins Amt 50 zurückgeführt werden und im Integrationsbereich ist deshalb der Verzicht auf eine Stelle möglich.

OBM Arnold betont, dass nach diesem Prozess nicht mehr die ganze Kraft gebraucht wird sondern sich der Schwerpunkt sich auf die politische Ebene verlagert und diese Diskussion u.a. auch im Integrationsrat zu führen ist.

OBM Arnold bedankt sich bei Frau Zaneck und schließt, nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR, 50
nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Pakt für Integration – 4 Jahre Integrationsmanagement in Schwäbisch Gmünd
Vorlage: 094/2021**

Protokoll:

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf. Er lobt das Integrationsmanagement als gelungenes Beispiel der Integration und übergibt an Frau Gabriel und Frau Rink.

Wegen technischer Probleme konnte die Power Point Präsentation nicht mit den Mitgliedern des IGR geteilt werden.

OBM Arnold bedauert dies und verweist auf die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 16.06.2021 im CCS in der die Integrationsmanager den Bericht vorstellen werden (vgl. Vorlage: 094/2021). Er betont noch einmal, dass der Landkreis und die Stadt das Integrationsmanagement als einen wertvollen Beitrag zur Integration sehen und darin übereinstimmen, dass dieses Programm fortgeführt werden soll. Er berichtet, dass Frau Häusler dieses Anliegen in den Landtag mitnehmen wird.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, schließt OBM Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR, 50
nachrichtlich an Amt:

zu 6 Information über Aktivitäten im Bereich Städtepartnerschaften 2021

Protokoll:

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Frau Zanek.

Frau Zanek berichtet vom Start des Städtepartnerschaftsprojekts „Boulevard der Partnerstädte – farbenprächtig in die Zukunft“. Flaggen in der Bocksgasse erinnern an die Gmünder Partnerstädte und machen die Innenstadt lebendiger. Durch eine zusätzliche Postkartenaktion sollen die Menschen der Partnerstädte Kontakte zueinander knüpfen. Landrat Dr. Joachim Bläse und Oberbürgermeister Richard Arnold waren beim Start des Projektes dabei und haben zum Mitmachen aufgefordert. Postkarten liegen in vielen öffentlichen Einrichtungen (Stadtbibliothek, Rathaus, Bezirksämter, Volkshochschule etc.) aus.

OBM Arnold lobt das Projekt, das Farbe in die Innenstadt bringt und die Kontakte zwischen den Partnerstädten intensiviert. Er verweist nochmals darauf, dass die Thematik Gmünder Partnerstädte künftig im Kulturbüro angegliedert sein wird.

OBM Arnold bedankt sich bei Frau Zanek und schließt, nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR, 50
nachrichtlich an Amt:

zu 7 Themen der nächsten Sitzung

Protokoll:

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf. OBM Arnold schlägt folgende Tagesordnung für die nächste Sitzung am 14.09.2021 vor:

1. Tagesaktuelles
2. Anmerkungen zum Protokoll vom 15.06.2021
3. Quartiersarbeit Vorstellung Katharina Heidbüchel
4. Sprechzeiten IR im Welcome Center und den Quartieren
5. Ausblick anstehende Neuwahlen des IGR 2022
6. Themen der nächsten Sitzung
7. Termine und Sonstiges

Nach dem es keine weiteren Wortmeldungen zum Thema gibt, schließt OBM Arnold diesen Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR, 50
nachrichtlich an Amt:

zu 8 Termine und Sonstiges**Protokoll:**

OBM Arnold ruft diesen Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen.

Integrationsrätin Eisenhuth fragt nach, wie es bei Menschen mit Migrationshintergrund mit den Themen Trauerbegleitung und Krankenhausseelsorge aussieht und ob es dafür Interesse gibt.

OBM Arnold begrüßt diese Idee und schlägt vor, dies in der Arbeitsgruppe Interreligiöser Dialog zu vertiefen.

Frau Zaneck ergänzt, dass diese Themenschwerpunkte gut in die Neukonzeption passen. Aus der AG soll sich in Zukunft der Rat der Religionen entwickeln. Dies würde auch zu mehr Transparenz führen, weil man zunächst einen Überblick bekommt was bereits läuft in der Region.

OBM Arnold begrüßt diese Idee und schlägt vor, dass aus dem künftigen Rat der Religionen Themen in den IGR fließen können.

Integrationsrat Koldzic berichtet vom Runden Tisch Hardt, der am 10.06.2021 stattgefunden hat. Er lobt die Einrichtung dieses Gremiums, weil hier die Menschen auch bei schwierigen Themen mitgenommen werden. Er berichtet weiter, dass gemeinsam ein guter Kompromiss gefunden werden konnte mit der Zusammenlegung der Schulbezirke noch zu warten, bis die geplanten Neubauten fertig sind und sich die Neuvermietungen an Familien mit Kindern auch auf die Anmeldezahlen an den Grundschulen auswirken kann.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt OBM Arnold diesen Tagesordnungspunkt und die Sitzung.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: IGR, 50

nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Schriftführer: